- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Jens Dittmann (Altphilologie), Katharina Krahe (Anglistik), Ute Hoffmann (Biologie), Sebastian Gräber (EZW), Viola Wiggering (Geographie), Fabian Bauer (Germanistik), Sina Elbers (Geschichte), Philip Krajewski (Kunstgeschichte), Matthias Auer (LAS), Thomas Seyfried (Mathematik), Charlotte Friedemann (Molekulare Medizin), Florian Tönnies (Physik), Tanja Kleeh (Politik), Matthieu Pinger (Psychologie), Norwin Majewsky (Romanistik), Richard Rietzel (TF), Meng YaLun (Wirtschaftswissenschaften), Florian Meserer (Initiative CampusGrün), Matthias Hauer (Initiative Die HOCHSCHULGRUPPE), Lennart Vogt (Initiative Juso-HSG#3), Felix Karpp (Initiative RCDS)

Vorstand: Isabel Schön, Viktor Chwolka

Gäste: Freiburg Revolutionary Study Group, Marion Dürr, Christoph Raible, Lara Ellenberg, AGMA – Christian Kleinmeyer

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Info Top Vorstellung „Start with a Friend“

TOP 2 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) SVB

TOP 3 Diskussionstop FRSG

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Sophia Stützel

TOP 5 Fragerunde Vorstandskandidierende

TOP 6 AG Medizinische Ausbildung der OFA Med

TOP 7 Abstimmungen

- 1) Finanzantrag: "Sozialismus"
- 2) Finanzantrag: "Sexualität und Behinderung"
- 3) Finanzantrag: "G19"
- 4) Abstimmung: "Raum für die FRSG"

TOP 8 Diskussion SVB – Politisch oder nicht

TOP 9 Bewerbungen

- 1) Nico Sauteras
- 2) Marion Dürr

TOP 10 Finanzanträge

- 1) Workshop Freiheit (Gruppe Gegenmaßnahme)
- 2) Exposed das Sper8-Festival (aka Filmclub)
- 3) 4. Arbeitstreffen des BDSU (Trirhena Consulting e.V.)

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

20 abstimmungsberechtigte Vertreter*innen sind anwesend, somit ist die Sitzung beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

GO-Antrag: Top 4 auf Top 1. Keine Gegenrede – angenommen.

GO-Antrag: Bewerbung von Nico Sauter. Keine Gegenrede – angenommen.

GO-Antrag: FRSG auf die TO als neuer Top 3 und Vertagung der Abstimmungen. Formale Gegenrede.

Abstimmung 6/9/7 – abgelehnt.

Finanzanträge sind nicht per Eilantrag abstimmbar.

GO-Antrag: Diskussionstop FRSG auf Top 2. Formale Gegenrede.

Abstimmung 11/2/11 – angenommen.

GO-Antrag: Bewerbung Sophia Stützel als Eilantrag und vor die Abstimmung zu ziehen. Keine Gegenrede - angenommen.

GO-Antrag: Fragerunde zum Vorstand eröffnen und vor Abstimmungen reihen. Keine Gegenrede - angenommen.

TOP 1 Info Top Vorstellung „Start with a Friend“

Initiative die Geflüchtete mit Einheimischen zusammenbringen möchte. Es gibt viele Geflohene, die gerne ein Tandem bilden würden. Es gibt eine lange Warteliste. Gerne stellen sich die Antragsstellenden auch in den Fachschaften vor. Die Tandems werden so gebildet, dass Menschen mit gemeinsamen Interessen in ein Tandem kommen.

Alle die Interesse haben sind herzlich eingeladen sich zu melden. Über viele Rückmeldung freuen sich die Antragsstellenden.

TOP 2 Berichte

1) Vorstandsbericht

Bericht siehe Anhang.

Nachfragen:

Fragen: Gibt es bzgl. der Nutzungsverordnung Punkte, die nicht cool sind?

A.: Jo

Frage: Wer hat das Rechtsgutachten erstellen lassen?

Antwort: der Vorstand. Da die Haushaltsbeauftragte vom Vorstand angestellt ist.

Frage: Klage kam vom RCDS?

Antwort: Nein, wir klagen, wenn RCDS nicht einsichtig ist.

2) SVB

Zuweisungsschreiben für QSM sind da.

Montag gab es Treffen mit dem Rektorat, welches gut verlaufen ist.

Danach alles fertig. Heute gibt es Zuweisungsschreiben, da steht drin wie viel Geld jeder Fachbereich für 2017 hat. Dazu gibt es einen Leitfaden der aber noch nicht gedruckt bereit steht. Das kommt zusätzlich nochmal alles per Mail. Wer keine Mail bekommt muss sich melden, wenn sich niemand beim SVB Gremium meldet, wird davon ausgegangen, dass alle ihre Infos haben.

Formulare müssen bis 15.08. beim SVB Gremium eingegangen sein!

Keine Nachfragen.

TOP 3 Diskussionstop FRSG

Eine Erklärung wird verlesen, siehe Anhang. Besonders betont wird dabei, dass die Gruppe keineswegs Antisemitisch sei, jedoch weisen sie diesen Vorwurf deutlich zurück.

Nachfragen:

Vorstand: Im Asta wurde vor allem die Facebook Seite kritisiert, wer erstellt dort die Inhalte?

Fachbereich LAS: Auf der Facebook Seite wurde eine Erklärung verfasst die dem Bericht widerspricht und die sehr aggressiv war, wie kommt die denn da hin?

Fachbereich Physik: Ihr zitiert MAO, der nicht sehr demokratisch war, haltet das aber hoch und warum?

Fachbereich Geschichte: Die Gruppe „Jugendwiderstand“ hat eine Solidaritätsbekundung veröffentlicht, die sehr diskussionswürdig ist, wie steht ihr dazu? Dabei wird „For Pölestine“ zitiert, die eindeutig antisemitisch sind. Wie steht ihr dazu?

Referat gegen Antisemitismus: Ihr sprecht an, wir würden euch undemokratisch finden, aber wir haben vor allem euer Selbstverständnis als Grundlage genutzt. Euer Output, Gruppen die ihr unterstützt und ihre Gruppen die ihr „liked“ sind sehr wohl undemokratisch bis zu antisemitisch. Der Jugendwiderstand von dem ihr euch nicht distanziert, sagt in seiner Bekundung „Die Revolution kommt und dann wird mit solchen abgerechnet“, das ist bedrohlich und beängstigend. Die Kritik bezieht sich dabei auf die Punkte die aus dem Output kommen. Dabei gibt es durchaus Gruppen die ihr unterstützt die eindeutig antisemitisch sind. Der Jugendwiderstand fordert beispielsweise ein Ende des israelischen Staates, dass beinhaltet auch dass dort keine Juden sind. Das ist nicht akzeptabel.

Fachbereich Physik: Es muss unterschieden werden zwischen Kritik am Staat Israel und am Volk Israel.

Initiative Asoziales Netzwerk: Gibt ein schönes Video, dass klar erklärt was Israelkritik ist und was Antisemitismus ist.

FRSG: Wir sind nicht der Jugendwiderstand, wir kennen nur Leute die Leute vom

Jugendwiderstand kennen, ihre Aktionen sind nicht die unseren.

MAO hatte Weltpolitisch eine große Rolle. Deswegen wird er bei uns auch behandelt.

Die Antragsstellende selbst ist Pazifistin.

Zur Facebookseite: Die Gruppe verändert sich, die Posts sind teilweise noch von Menschen, die jetzt nicht mehr aktiv sind. Sie stellt nicht zwingend die Meinung der aktuellen Gruppe dar.

Zusatz zu MAO: wie kann der bei seinen Opfern behandelt werden? Keine politische Staatsform ist gewaltfrei. Die Gewalt passiert, sie muss aber keine Dämonisierung des Systems nach sich ziehen.

2. Fragerunde:

Fachbereich EZW: Es geht nicht darum, dass das Lesen von MAO kritisiert wird, sondern darum, dass es einen positiven Bezug gibt. Die meisten Gruppen die die Kritik geäußert haben, wollen nicht das im Asta Haus Gruppen tagen, die Mao und Antisemitismus gutheißen. Die Gleichstellung von MAO und heutiger Staatsgewalt sind historischer Relativismus, es ist nicht vergleichbar.

Initiative Asoziales Netzwerk: Das Argument „unsere Facebook Seite ist abhängig von der Gruppe“ lasse ich nicht gelten, da das Hauptkritik Video vor 60 Tagen gepostet wurde.

FRSG: Wir posten die Sachen mit denen wir uns beschäftigen und nicht zwingend die die wir gut finden. Wir finden das darüber nachdenken wichtig ist und wollen es als Denkanstoß nehmen.

Initiative Asoziales Netzwerk: Es ist ein Unterschied ob ich etwas teile um einen Denkanstoß anzuregen oder nicht nur teilen ist unkritische Reproduktion.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede. Angenommen

Initiative Juso-HSG#1: Wenn es nur um das nachdenken geht, ist es wichtig alle Punkte zu berücksichtigen. Das kommentarlose Teilen ist aber keine Ergebnis offene Auseinandersetzung mit einem Thema. Ihr habt eine einseitige Sicht und keine zweiseitige.

Außerdem geht ihr darauf ein, dass das was wir vertreten eine Mainstream Bourgeoisie Meinung ist. Die Position von euch ist auch sehr Mainstream. Dafür spricht auch, das ein Mitglied von euch es extrem schockierend fand, dass diese Solidarität mit Israel in Deutschland so stark ist wie es in der internationalen Linken nicht üblich ist.

TOP 4 Bewerbungen

1) Sophia Stützel

Der/die Bewerber*in stellt sich vor. Bewerbung siehe Anhang

Nachfragen:

Frage: Können alle gewählt werden

GO-Antrag: Marion Dürr SVB Bewerbung wird zurückgezogen.

Keine Vetos zur Eilabstimmung von Sophia, Sie wird heute abgestimmt

TOP 5 Fragerunde Vorstandskandidierende

Initiative Juso-HSG#1: Es gibt Fachschaften die negativ über eine Kandidatur abgestimmt haben. Wäre schön hier darüber zu sprechen und darüber warum es so kam.

Vorstand: Es geht darum, dass der eine Kandidierende in einem freundschaftlichem Verhältnis zu einer Person steht die in eine Verbindung eintreten möchte. Da dort verschiedene Fachbereiche Sorgen geäußert haben, soll heute nochmal darüber gesprochen werden und ggf. erst nächste Woche abgestimmt werden.

Dominik Burger: Mir wurde mitgeteilt, dass über mich gesprochen wurde, weiß aber nicht was. Deswegen wäre es schön hier darüber zu sprechen.

Vorstand: Wie stehst du zu Verbindungen

Dominik Burger: Ich kenne die Verbindung, auch Florian, ich bin mit Flo befreundet, finde es nicht richtig hier in Sippenhaft genommen zu werden.

Gast: In der Diskussion deiner Kandidatur gab es die Sorge, dass irgendwelche Informationen über deine Person in die Verbindungsszene getragen werden, die ggf. dem StuRa schaden könnten.

Dominik Burger: Wirke ich so?

Fachbereich Geschichte: Dein Auftreten gerade ist eher einschüchternd. Letztes Jahr gab es ja durchaus Konfrontationen mit der Verbindungsszene Freiburgs. Deswegen kann es Sorgen geben, dass jemand der freundschaftliche Verbindungen in diese Szene pflegt, schwierig sein kann.

Dominik Burger: Ich sehe Verbindungen auch als ein veraltetes System. Aber freundschaftliche Verbindungen pflege ich zu Florian, nicht zu den anderen.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Ich finde es nicht richtig, wenn alle Verbindungen in einen Topf geworfen werden. Es gibt Verbindungen die Menschen aus der AFD ausschließen. Das Auftreten der Verbindungsstudierenden auf der letzten VV war bestimmt nicht repräsentativ für die Verbindungen im allgemeinen.

Fachbereich Politik: Es geht nicht darum, dass die Befürchtung besteht, dass du direkt die Daten weiter gibst. Es gab bei manchen Menschen ein ungutes Gefühl, da ihr immer nur zusammen seid. Die Bedenken waren vor allem, dass da über Ecken Daten an die Verbindungen kommen könnten. Ich kann auch verstehen, dass Menschen ein ungutes Gefühl bekommen, wenn sie wissen, wie nah Verbindungen da dran sind.

Dominik Burger: Immer diese Argumentation, dass Verbindungen immer pauschalisiert werden. Es gibt natürlich rechte Verbindungen. Wir haben so viele Referate, wie z.B. das Genderreferat, Antisemitismusreferat, Referat gegen Faschismus, die sich gegen Diskriminierung und für Transparenz aussprechen, das galt aber überhaupt nicht wenn die Sprache auf Verbindungen kommt. Das ist wie der Stier der auf ein rotes Tuch stürmt.

Fachbereich Psychologie: Der Verlust von Florian aus dem Gremium ist sehr herb. Er ist m.E. einer der kompetentesten. Hat er seine Bewerbung aus freien Stücken zurückgezogen? Wir sollten das als Anstoß nehmen um mehr miteinander zu reden. Nicht nur übereinander.

Dominik Burger: Es gab Aussagen ihm gegenüber, ob nun ein Hausverbot erteilt werden soll.

Präsidium: Er schreibt, auf vielfachen Wunsch, zieht er seine Bewerbung zurück.

Fachbereich AGeSoz: Es gibt Verbindungen in der Korpo Szene, auch zur Saxosilesia, die Frage ist eher, das Menschen sich eingeschüchert fühlen könnten. Der Asta soll ein Schutzraum sein, in denen sich alle frei äußern können. Das ist schwierig, dass du da reingezogen wirst, das ist ein Fakt, der nicht mehr aus den Köpfen zu bekommen ist. Es bestehen Verbindungen, man spricht mit

Menschen. Ich finde das schwierig, ich will dir nichts unterstellen aber es beeinflusst Entscheidungen.

Dominik Burger: Mir geht es darum, mit mir zu sprechen und nicht über mich, was ja jetzt schon geschehen ist. Ich hab keine Ahnung von den Strukturen der Verbindungen. Aber das könnte man mal abchecken, ob es da nicht Dinge gibt, Verbindungen, mit denen man sprechen kann. Ich will aber auch nicht Verbindungen in irgendeiner Art und Weise verteidigen, es geht mir darum, das auch mal Aufzuarbeiten.

Fachbereich Chemie: Wir haben eine Wahl, die nach einer kompetenten Person sucht. Für mich ist die Bekanntschaft mit einem Menschen der in einer Burschenschaft ist, kein Ausschlussgrund. Wenn sich jemand bewirbt, der als kompetent erachtet wird, sollte das kein Hindernisgrund sein.

Dominik Burger: Das Thema interessiert mich, ich habe Gremienerfahrung und sehe eine Möglichkeit mich noch weiter einzubringen

Fachbereich Biologie: Ich würde mich Matthieu anschließen, das Florian ein kompetenter Mensch ist, dessen Kandidatur wir eigentlich gerne haben würden. Die Transparenz von Basisdemokratie, Asta und StruRa. Asta und Sturasitzungen sind offen. Da könnten immer Verbindungsstudenten kommen und auch Astaprotokolle durchgehen. Ich finde es absurd jemand auszuschließen, der da kandidiert und nicht mal selbst eintritt. Zum dritten Verbindungen sind hässliche intransparente suspekta Strukturen. Aber ich kenne Verbindungsstudenten, die auch sehr gut arbeiten. Viele Linke Strukturen, sind da sexistischer und antisemitischer. Viele Fachschaften sind auch hierarchisch wie Verbindungen. In dem Moment in dem wir Verbindungen verteufeln unterstützen wir viele linke Strukturen, die genau das gleiche tun.

Dominik Burger: Ich finde Verbindungen auch suspekt, hab mir die Vandalia angeschaut, habe zwar eine Meinung, hinterfrage das und schaue mir das an, vielleicht war die Meinung ja falsch. Das erwarte ich aber auch von anderen Menschen, dass sie ihre Meinung hinterfragen und ggf. anpassen.

GO-Antrag: Ende der Redeliste. Formale Gegenrede.
Abstimmung 7/12/2 – abgelehnt.

Fachbereich Physik: Ich finde es schön, wenn du in deiner politischen Bildung so offen bist. Wir sprechen aber in erster Linie über Verbindungen und einen Verbindungsstudenten. Aber wenig über dich und deine Kandidatur.

Fachbereich EZW: Dringender Apell: Bitte trennt zwischen Dominik, Florian und Verbindungen. Ich habe Dominik und Florian als zwei unterschiedliche Menschen kennengelernt und ich finde, du hast eigentlich mit deiner Geduld in dieser Runde dahingestellt. Ich bitte darum nur noch Fragen zu deiner Kandidatur zu stellen.

Initiative Juso-HSG#1: Ich stimme dir zu, man muss Verbindungen differenziert betrachten. Es ist aber ein relevanter Fakt ob jemand in einer Verbindung ist. Der Rücktritt von Florian zeigt, dass er das Gremium respektiert. Es steht hier aber nicht Florian, deswegen sind Beiträge zum SVB-Gremium gut, aber fehl am Platz. Die Frage ist, wird deine Freundschaft zu Florian Einfluss auf deine Vorstandarbeit nehmen? Ich glaube nicht. Die Frage nach den persönlichen Daten. Das Studierendenhaus ist enorm offen, das Vorstandszimmer ist immer offen. Da könnte man schon an Daten kommen. Mich fragt als Referent gegen Antisemitismus auch niemand ob ich ein Freund habe der in einer Verbindung ist. Jeder Mensch kommt in dem Asta an Personendaten. Zumindest solange er keine Couleur trägt. Hier gerade aus dieser StuRa Sitzung, wurde etwas aus einem nicht

öffentlichen Mailverkehr verlesen. Ich halte diese Angst für sehr paranoid und pointiert. Ich halte es in diesem Fall so, dass die politische Integrität Dominiks nicht gebrochen ist.

Dominik Burger: Ich kann Freundschaft und Arbeit gut trennen und sehe da keine Problematik. Außerdem sind wir vier Personen. Das ist gut, ich bin nicht allwissend und finde es gut, wenn man sich rückbinden kann.

Fachbereich LAS: Kurz was inhaltliches: SVB Gremium #jesuisflo starten? Verfahrens bezogen: Im KG IV hängt etwas, wie „Burschis vorknöpfen“, das sollte auch weg.

Initiative Die Hochschulgruppe: Mehrere Punkte: auch wenn sie nichts mit dir zu tun haben. Die Verbindungsdebatte ist nicht relevant für Dominiks Bewerbung. Aber dennoch musste ich was sagen. Der Kernkritikpunkt an Verbindungen sind die undemokratischen Seilschaften und das wurde noch nicht genannt. Ich finde es doch schon seltsam, was für extermismustheoretische Argumentationen verwendet werden. Zum LAS Punkt, ich denke nicht, dass der Vorstand jede Schmierereien auf Toiletten mit dem Rektor besprechen sollte. Zum eigentlichen Punkt, zu dieser Debatte, da muss ich der Juso-HSG#1 recht geben, da sollte das Datenschutzreferat etwas zur internen Struktur machen.

Initiative Asoziales Netzwerk: Ich möchte noch einmal ganz kurz in den Kreislauf eingehen und mich der Juso-HSG#1 und der Hochschulgruppe anschließen. Es geht um deine Bewerbung und nicht um Florians. Ich habe mich enthalten, weil mir ein Punkt etwas sorgen macht. In ganz vielen Grundpositionen des StuRa und Asta klang es immer wieder an dass du dich darüber lustig machst. Aber wenn wir gerade an diesem Punkt sind, fände ich es gut, wenn wir da kurz drüber reden können. Wir müssen von dem Verbindungsthema wegkommen und über dich sprechen. Eher über geschriebene Sprache, Gendern und Kapitalismus

Dominik Burger: Kapitalismus als Beispiel: Ich fand den Vortrag sehr von Polemik durchzogen und stand deswegen dem sehr negativ gegenüber. Ich habe den Unterschied nicht verstanden und bin gerne bereit mir das anzuhören um den Sinn zu verstehen.

Vorstand: Wir wollten ganz gerne erklären, bzw. schildern wie die Situation ablief, es zu dieser Situation kam und wir dazu kamen. Uns wurde zugetragen, dass Florian mit farbentragenden Menschen unterwegs war. Deswegen haben wir uns zusammengesetzt. Das Gespräch war konstruktiv er meinte er könnte sich vorstellen dass das blöd ist und er zurücktritt. Das hatte lange Diskussionen nach sich gezogen, da der Vorstand niemand ausschließen wollte. Das Ergebnis war, das Florian gebeten wurde sein Angebot, sich zurückzuziehen, wahrzunehmen. Das hat er im Bereich des HoPo Referates auch gemacht, das SVB Gremium wollte er nicht aufgeben, da dies nicht explizit politisch wäre. Hat dies aber auch zurückgenommen. Wie das auf dich projiziert wurde weiß ich nicht, die AGeSoz hatte deine Bewerbung abgelehnt, da du mit Florian befreundet bist. Es gab Menschen die im Asta waren und meinten, es wäre nicht gut wenn sie sich nicht sicher sein könnten, dass ihr Engagement im Asta nicht weitergegeben wird.

Dominik Burger: Genau, darum stehe ich ja hier, ich habe nichts zu verbergen. Ich bin euch auch Dankbar, dass ihr mit mir drüber gesprochen habt, dass zeigt auch Größe.

Vorstand: Ich fand es unglücklich, dass diese Mail vorgelesen wurde. Er selbst hat eine Unvereinbarkeitsklausel des FZS unterschrieben, die sagt, Menschen in Verbindungen dürfen keine Ämter in der VS haben, wegen Unvereinbarkeit. Das war auf Florian projiziert und färbte auf dich ab. Wurde aber nicht an Florian gekoppelt. Wir wussten aber dass es wichtig ist, wegen den Abstimmungen in den Fachschaften heute nochmal darüber zu sprechen. Wir fanden es sinnvoll, dass im StuRa thematisiert wird und du nicht in alle Fachschaften gehen musst. Deswegen finde ich es sinnvoll, dass das ganze thematisiert, besprochen, geklärt und nochmal in den Fachschaften besprochen wird und nächste Woche abgestimmt werden kann.

Dominik Burger: Eine Ergänzung zur Frage des Asozialen Netzwerk bezüglich des Genderns. Ich finde generell die Idee das anzubringen super. Es verkompliziert sich dadurch, was nicht abwertend ist. Was mich an der Thematik stört ist, die Notwendigkeit, dies Anwenden zu müssen. Mir ist das egal, ob ich einen weiblichen oder männlichen Chef habe, das einzige was mich interessiert ist ob die Arbeit gemacht wird. Eine Gleichbehandlung, Gleichstellung ist für mich selbstverständlich.

Fachbereich Geschichte: Ich verstehe was du meinst, aber es steht in unserer Organisationsatzung dass wir gendern wollen. Dass du das Problem der Ungerechtigkeit besteht finden wir alle doof. Wirst du als Vorstand gendern, willst du was daran ändern, oder willst du deine eigene Sache machen?

Dominik Burger: Natürlich stehe ich dahinter und durch das imperative Mandat wird das selbstverständlich hinten angestellt. Das ist selbstverständlich in allen Angelegenheiten.

Fachbereich Geschichte: Wenn es einen großen Interessenkonflikt geben sollte, würdest du zurücktreten?

Dominik Burger: Ja

Initiative Die Hochschulgruppe: Nachtrag zum Vorangegangenen Beitrag: ich finde es schade, wenn dem Asta Mobbing vorgeworfen wird, das ist fehl am Platz.

Fachbereich AGeSoz: Erstmal, die Differenzierung ist notwendig und wünschenswert. Für einige Menschen ist diese leider nicht möglich. Wie Juso-HSG gesagt haben, es würde nur Menschen die in Coleur ins Vorstandszimmer kommen rausgeworfen werden, ist nicht ganz so. Es gibt Menschen die sitzend dann im Vorstandsraum, die Verbindungsmenschen sind, die wähle ich nicht. Das kann teilweise nicht getrennt werden. Auch wenn das richtig ist, wie die Juso-HSG sagt, ist das eine Frage der Angst, das ist nicht rational. Mir fehlt deine Positionierung zu dem StuRa Beschluss, dass Verbindungen abzulehnen sind. Vielleicht ist das noch ein Kritikpunkt aus meiner persönlichen Sicht, es gab ja schon öfter Diskussionen darüber. Was gendern angeht und Frauenquote, gibt es in der feministischen Theorie auch Meinungen die deine Position abdecken.

Dominik Burger: Im Endeffekt sind mir Verbindungen egal. Ich kenne die Leute und das sind für mich individuelle Personen, wenn ich Menschen mag, dann mag ich sie und wenn nicht dann nicht. Menschen die ihre Meinung nicht trennen können und die nicht zwischen mir und Florian unterscheiden können und das nicht wollen würde ich sagen ich fordere das ein, dass andere Menschen ihre Meinung auch überdenken genauso wie ich dazu bereit bin.

Fachbereich Psychologie: Florian meinte er würde gerne doch antreten. Aber es soll nochmal besprochen werden. Deswegen ggf erst nächste Woche

Fachbereich Biologie: Kurz zu der Hochschulgruppe und dem Vorstand, es tut mir Leid, dass es so klang, als ob euch Mobbing vorgeworfen worden wäre. Ich wollte das nicht, ich wollte nur ausdrücken, dass ich das Gefühl habe, das jedes mal wenn ein Verbindungsstudent auftaucht ein negatives soziales Klima ihnen gegenüber herrscht. Kurz zu elitären Seilschaften, ja sind sie, ich wünschte Florian wäre in keiner Verbindung, ich wünschte niemand wäre in einer Verbindung. Aber das grobe Prinzip gilt ja teilweise auch in Fachschaften, aber das ist nicht der Punkt um das hier zu diskutieren. Der dritte Punkt ist, das gesagt wurde, es wisse niemand, wie sich eine Person in einem Jahr entwickelt. Im schlimmsten Fall kann auch abgewählt werden.

GO-Antrag: Alle SVB Gremiumsbewerbungen sollen nächste Woche abgestimmt werden. Es ist immer möglich eine Person hinter Nein zu reihen, es gibt genug Möglichkeit, falls man der Meinung ist ihn abzulehnen, kann er hinter Nein gereiht werden.

GO-Antrag: Vertagung der SVB Gremiums Abstimmungen. Keine Gegenrede, Angenommen

GO-Antrag: Einführung neuer Top 6: SVB Gremium politisch oder unpolitisch? Gegenrede: ich glaube das wurde schon besprochen und heute bitte nicht.

Abstimmung: 5/3/10 – angenommen.

GO-Antrag: auf 10 min Pause nach Top 5. Gegenrede: Ich will auch nach Hause, Ich will die Diskussion beenden, dann die Abstimmung vertagen.

Abstimmung: 4 / 9 x → abgelehnt

GO-Antrag Verschiebung von Top 6 Auf Ende. Gegenrede Formal

Abstimmung → Abgelehnt.

GO-Antrag: Vorziehen des TOPs: OFAMED auf neuen TOP 6. Keine Gegenrede → Angenommen

Vorstand: Es ist die Verbindung „Vandalia“ die sich als gemäßigt darstellt, Florian hat dort einen Vortrag gehalten, hat uns dass aber nicht gesagt. Wichtig ist, sie sind im Schwarzbund, ein christlicher Bund. Redet immer gerne mit uns, vielleicht nicht jetzt, ich will auch nach Hause.

Fachbereich TF: Würde gern zu dem Thema zurückkommen weswegen wir sprechen. Wir haben ganz viel über alles mögliche um Dominik herum gesprochen aber ganz wenig über ihn. Wenn es keine signifikanten Gründe gegen ihn gibt, dann gibt es kein Grund ihn nicht zu wählen. Wenn er nicht gut arbeitet, dann wird er wieder rausgeworfen ich glaube er wird es ganz gut machen.

Dominik Burger: Ich hab mich vorhin etwas verhaspelt beim Thema Gendern, ich bin gerne bereit da weiter mit euch drüber zu sprechen und danke euch für diesen Top.

GO-Antrag EZW : Alle Vorstandswahlen zu vertagen. Formale Gegenrede.

Abstimmung: - angenommen

TOP 6 AG Medizinische Ausbildung der OFA Med

Antrag siehe Anhang

Nachfragen:

Fragen: Habt ihr überlegt an den Vorstand zu schreiben? Vielleicht helfen die euch:

Antwort: haben wir nicht

GO-Antrag: Abstimmungen Jetzt! Keine Gegenrede → angenommen

TOP 7 Abstimmungen

GO Antrag auf Aufnahme in die TOPs Bewerbung SVB → Keine Gegenrede, Angenommen als neuer TOP 9.2

GO-Antrag Begrenzung der Redezeit. Gegenrede: wenn nötig muss gesprochen werden

Abstimmung 9 / 3 Angenommen

1) Finanzantrag: "Sozialismus"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 52 Stimmen, also mehr als 26.

Beantragt wurden 339.00€, genehmigt wurden **339.00€**.

2) Finanzantrag: "Sexualität und Behinderung"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 52 Stimmen, also mehr als 26.
Beantragt wurden 350.00€, genehmigt wurden **350.00€**.

3) Finanzantrag: "G19"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 55 Stimmen, also mehr als 27.
Beantragt wurden 500.00€, genehmigt wurden **500.00€**.

4) Abstimmung: "Raum für die FRSG"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 53 Stimmen, also mehr als 26.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Nein
2. Gruppe
 - Im AStA

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Im AStA	0.00
2	Nein	0.00

TOP 8 Diskussion SVB – Politisch oder nicht

Initiative Asoziales Netzwerk: Kurz: da es aufkam muss darüber gesprochen werden

Fachbereich Psychologie: Ja ist politisch, da entschieden wird wer Geld bekommt, ich sehe es aber in dem Kontext als nicht relevant an.

Initiative Asoziales Netzwerk: Ich war zwar im alten Gremium nicht dabei, sehe aber die Bewertung von Anträgen anhand der Kriterien der Studierendenvertretung für politisch.

Fachbereich AGeSoz: Ich sehe das als problematisch

Fachbereich Physik: Ich glaube der Fachbereich, aus dem die Menschen kommen, spielt eine viel größere Rolle als die politische Überzeugung

Fachbereich Biologie: Das Gremium macht politische Arbeit, da wir oft auch gegen Erpressungsversuche arbeiten müssen, wobei ich auch sagen würde, dass die politische Arbeit gegen das Rektorat viel politischer geprägt ist, als die tatsächliche Antragsberatung.

Fachbereich AGeSoz: Ich sehe eher die Verbindung. Ich möchte einfach, dass die Menschen, die in Seilschaften sind nicht im Sprachrohr der Studierendenschaft sind. Es ist auch ein Symbol an andere Studierende

Fachbereich TF: Ich sehe es sowohl als politisch als auch als Arbeitsgremium. Deswegen sind wir 12. Falls eine Person Mist baut, werden die anderen dafür sorgen, dass das nicht dramatisch ist. Es geht um die Kompetenz und nicht um Politik.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste. Gegenrede: Nö

Fachbereich Biologie: Es ist sehr wahrscheinlich, dass Isabell Schön und Christian Kröper gewählt werden und ich glaube die sind in der Lage gegenzuhalten. Ich finde es auch schöner, wenn jemand gute Arbeit macht und wir sehen, er hält sich an die Grundsätze, finde ich es umso schöner wenn wir allen zeigen, dass alle eine Chance haben.

Initiative Asoziales Netzwerk: Wollte das nur Klären.

TOP 9 Bewerbungen

1) Nico Sauteras

Der/die Bewerber*in stellt sich vor. Bewerbung siehe Anhang

Nachfragen:

Initiative Die Hochschulgruppe: Ich wollte Fragen ob du dich an den Beschluss des StuRa halten wirst?

Vorstand: Ich glaube um das Konkret zu erfahren sollte man FB Anglistik fragen. Ich meine der Beschluss war eine Festlegung von Kriterien.

Präsidium: Kenne den Beschluss auf die Schnelle nicht genau.

Juso-HSG#1: Du sagst, du hältst dich an das imperative Mandat, dann müsstest du dort zurücktreten.

Bewerber*in: Ja, momentan gibt es einen Vertreter, deswegen gehe ich davon aus, dass die nicht der Fall ist.

2) Marion Dürr

Der/die Bewerber*in stellt sich vor. Bewerbung siehe Anhang

Nachfragen:

Fachbereich Mathematik: Formale Frage: Wenn sich Florian und Marion Bewerben können alle gewählt werden?

Antwort: Ja

GO-Antrag: Feststellung der Beschlussfähigkeit:
15 stimmberechtigte Mitglieder, die Sitzung ist nicht beschlussfähig.

TOP 10 Finanzanträge

1) Workshop Freiheit (Gruppe Gegenmaßnahme)

Nicht anwesend, deswegen wird vertagt.

GO-Antrag: Feststellung der Beschlussfähigkeit:
18 stimmberechtigte Mitglieder, die Sitzung ist beschlussfähig.

2) Exposed das Sper8-Festival (aka Filmclub)

Antrag im Anhang.

Wird vorgestellt keine Fragen.

3) 4. Arbeitstreffen des BDSU (Trirhena Consulting e.V.)

Antrag im Anhang

Nachfragen:

Fachbereich LAS: Ich kenne und mag Trirhena. Ihr habt aber auch Geld und verdient auch Geld damit.

Antwort: das muss differenziert werden, die Projekte bekommen Geld, die Menschen die das Machen gründen eine GBR und bekommen das Geld, das hat aber nichts mit dem Verein zu tun.

Fachbereich Politik: Ihr führt Sponsoren auf, u.a. die Uni, und eine LiveFood gmbH und andere Sponsoren um welche Summen handelt es sich.

Antwort: Uni vor allem Räume und Kleinigkeiten wie Schlüsselanhänger und Professoren die evtl. persönlich unterstützen würden, die aber namentlich nicht genannt werden wollen. Ansonsten haben wir 2500€ sicher, aber haben noch eine Deckungslücke von 1300 €, die Livefood GmbH steht hinter der Marke taifun.

Initiative Juso-HSG#1: Ich habe ein Problem mit der Sache, ich würde mir ein antikapitalistisches Selbstverständnis zugrunde legen. Deswegen habe ich schon den Ansporn unser Geld für kulturelles, politisches oder ähnliches verwenden, anstatt für eine solche Veranstaltung. Das wäre für einfach schöner mit dem Geld eine Veranstaltung zu fördern die sich auch alternative Systeme zum aktuellen überlegen kann.

Antwort: Ansonsten kann ich nur sagen, es liegt ein alternativer, grüner nachhaltiger Ansatz zugrunde, es ist ein Verein, der vielen Studierenden eine starke Möglichkeit zur Weiterentwicklung gibt und auch dafür sollte der Stura Mittel haben.

TOP 11 Termine und Sonstiges

Do., 14.07.2016	Fahrradtour zur Geschichte der Freiburger Jüdinnen und Juden, Treffpunkt: 19 Uhr vor den Philosophen (zwischen KG 1 und KG IV)
Di., 19.07.2016	Tjark Kunstreich – „Wir sind doch keine Juden! - Die Reaktionen der `queeren community` auf den Programm von Orlando“, 20 Uhr, HS 1016
Sa., 16.07.2016	Soziocup Staudinger Platz ab 11 Uhr, zum Anmelden mail an Fachschaft@soziologie.uni-freiburg.de
So., 17.07.2016	Erster Teil des Tagesseminar Sozialismus der Jusos-HSG
Sa., 16.07.2016.	Große Fahrraddemo für das Große Rasthaus.